

# Madness at Midnight

## the loner

Von NightFoXx

### The Loner

Die Nacht hielt bereits Einzug und doch hatte sich der Tag noch nicht ganz zurückgezogen.

Es war die Dämmerung, in der die Schatten länger wurden, bis sie sich gänzlich ausgebreitet hatten und jedes noch so kleine Stück Tageslicht verschlangen.

Es war die Zeit, in der die ganzen jämmerlichen Gestalten der Nacht aus ihren Verstecken krochen, um die Stadt für sich zu beanspruchen. So war es auch meine Zeit und London war der perfekte Ort, um sich so richtig aus zu toben. Doch nicht heute, nein, nicht heute.

Diese Nacht war etwas besonderes. Das heißt, noch war sie es nicht, doch bald, sehr bald, würde sie es werden. Mein Mund verzog sich zu einem Lächeln, einem grausamen, hinterlistigen Grinsen.

Oh ja, ich würde heute Spaß haben, auch wenn ich zur Abwechslung mal nicht im East End mein Unwesen treiben würde.

Kleine Regentropfen fielen sanft vom Himmel und klatschten auf die Straße. Immer mehr Tropfen kamen dazu, bis sich das Ganze zu einem ordentlichen Schauer entwickelte. Der Regen nahm mir die Sicht, doch ich wusste genau, wo ich hin ging. Ich mochte Regen. Er lies die Leute hektisch werden und den Blick für das eigentliche verlieren. Niemand würde mich groß beachten und wenn, dann würde es nur ein schneller Seitenblick sein, ein kleines Stirnrunzeln allerhöchstens.

Das Lächeln brannte sich tiefer in meine Mundwinkel ein und ich zog meinen Hut weiter ins Gesicht, damit das irre Funkeln in meinen Augen den ahnungslosen Polizisten nicht weiter auffallen würde. Oh ich liebte es, mich unauffällig zwischen ihnen bewegen zu können. Wie leichtsinnig und dumm sie doch waren! Der Tod war mitten unter ihnen und sie bemerkten es noch nicht einmal!

Sie hatten es nicht anders verdient, als das man mit ihnen spielte. Oder besser, mit ihrem Leben spielte. Ein paar Regentropfen fielen auf das freie Stück meines Nackens und bahnten sich den Weg unter meinen Mantel. Ich fröstelte leicht und es gefiel mir. Leise lachend lief ich die Westminster Bridge entlang, während mein Blick starr auf den Clock Tower gerichtet war. Halb 11. Bald, ja, bald würde es soweit sein, die Dunkelheit wird sich über unser Zeitalter legen und dann gibt es kein Entkommen mehr. Mein irres Gelächter hallte die Straße entlang.

*Kein Beta bis jetzt.*

*Hinweis: Beim Schreiben hatte ich die Figur des Jack The Ripper im Hinterkopf.*